



Die Zukunft beginnt um kurz vor acht – Was Schüler_innen im 21. Jahrhundert lernen müssen

Online-Konferenz der Friedrich-Ebert-Stiftung am 21. und 22. April 2021

Der erste Mensch auf dem Mars könnte noch in den 2020er Jahren seinen Fuß auf den Planeten setzen. Der Moment, in dem Künstliche Intelligenz die menschliche übertrifft, könnte in den 2030er oder 2040er Jahren eintreten. Wie unsere Demokratie sich in dieser Zeit entwickelt, welchen Gefahren sie gegenüber stehen wird und wie sie diese bewältigt, ist offen.

In diese Welt wachsen die Kinder hinein, die heute geboren werden. Sie auf diese Welt vorzubereiten, sie erfahren zu lassen und an ihr mitzuwirken, ist Auftrag von Schule und Bildung. Wir möchten im Rahmen der zweitägigen Fachkonferenz des Netzwerk Bildung darüber diskutieren, was Schüler_innen im 21. Jahrhundert lernen sollen und wollen - und was das für Schule, Politik, Verwaltung und Wissenschaft bedeutet.

Am ersten Tag möchten wir uns mit den Bildungsstandards beschäftigen, die den Unterricht normieren und derzeit überarbeitet werden. Darauf aufbauend wollen wir am zweiten Tag darüber diskutieren, wie Schule gestaltet werden kann, um Schüler_innen auf die vielfältigen Herausforderungen und Möglichkeiten des 21. Jahrhunderts vorzubereiten.

Die Konferenz wird online über die Software ZOOM durchgeführt. Bitte melden Sie sich an. Kurz vor der Veranstaltung schicken wir Ihnen dann den Einwahl-Link für ZOOM per E-Mail zu. Wichtige Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter: www.fes.de/digital/datenschutz-und-zoom

> PROGRAMM Mittwoch, 21. April *Bildungsstandards und Bildung*

15:00 Uhr
BEGRÜßUNG

Dr. Martin Pfafferott, Leiter Bildung und Wissenschaft der Friedrich-Ebert-Stiftung
Burkhard Jungkamp, Moderator des Netzwerk Bildung der FES, Staatssekretär a.D.

15:10 Uhr
VORTRAG

DIE WEITERENTWICKLUNG DER BILDUNGSSTANDARDS: WAS WIR TUN WOLLEN UND WARUM

Britta Ernst, Ministerin für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg und Präsidentin der Kultusministerkonferenz

15:30 Uhr
VORTRAG

EVIDENZEN UND EVALUATION: UNSER WISSEN ÜBER 15 JAHRE BILDUNGSSTANDARDS
Prof. Dr. Petra Stanat, Direktorin des Instituts zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) an der Humboldt-Universität zu Berlin

15:45 Uhr
VORTRAG

WISSEN ODER KÖNNEN, KOMPETENZEN ODER INHALTE – WAS HILFT MEHR, UM LERNERFOLG ZU SICHERN?
Frank Wagner, Leiter der Gebrüder-Grimm-Grundschule Hamm

16:00 Uhr

DISKUSSION moderiert von **Burkhard Jungkamp**

17:00 Uhr

ENDE DES ERSTEN PROGRAMMTAGS

> > **Donnerstag, 22. April** *Bildung des 21. Jahrhunderts*

10:00 Uhr
BEGRÜBUNG

Burkhard Jungkamp und **Dr. Martin Pfafferott**

10:10 Uhr
INPUTS

DER BLICK AUS DER PRAXIS: WELCHE KOMPETENZEN WERDEN IM 21. JAHRHUNDERT WICHTIG?
Christof Haering, Schulleiter des Landfermann-Gymnasiums Duisburg
Lucia Wagner, Landesschüler_innenvertretung Rheinland-Pfalz, Mitglied der Bundesdelegation
Katya Knapp, Gewerkschaftssekretärin für Digitalisierung in der Ausbildung, IG Metall Bezirk Baden-Württemberg
Anna-Lena Mathieu, Team Lead Empowerment bei Interlake

10:40 Uhr
VORTRAG

DIE DIMENSIONEN KÜNFTIGER BILDUNG. WAS SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IM 21. JAHRHUNDERT LERNEN MÜSSEN
Prof. Dr. Andreas Schleicher, Direktor des Direktorats für Bildung und Kompetenzen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)

11:00 Uhr
VORTRAG

EINE ANDERE SCHULE? ODER: WIE SCHULE AUCH SEIN KÖNNTE
Prof. Dr. Wolfgang Böttcher, Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Qualitätsentwicklung/Evaluierung, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

11:20 Uhr

DISKUSSION moderiert von **Dr. Martina Diedrich**, Direktorin des Instituts für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung (IfBQ), Hamburg

12:15 Uhr

ENDE DER VERANSTALTUNG

ZUM ANMELDEN BITTE HIER KLICKEN

Eine Anmeldung ist auch unter <https://www.fes.de/veranstaltungen> möglich



Besuchen Sie unseren Bildungsblog
www.fes.de/bildungsblog

Folgen Sie uns auch auf twitter.

